

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

248 (23.10.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M ohne Bestellgeld.  
Steuergeldgebühr: Die viergespaltene Zeile  
über einen Raum 9 S. Restamezelle 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 248.

Montag den 23. Oktober 1911.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 22. Okt. Der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar haben gestern mittag 12.24 Uhr unsere Stadt wieder verlassen und sind nach Weimar zurückgekehrt. Das Großherzogspaar gab seinen hohen Gästen das Geleite zum Bahnhofe.

## Karlsruhe, 22. Okt. Wegen schweren Diebstahls hatte sich der 20 Jahre alte Tagelöhner Döllinger aus Mannheim vor der Strafkammer zu verantworten. Kaum hatte er eine 2jährige Gefängnisstrafe wegen desselben Verbrechens abgehüft, als er in Grödingen einen Einbruch unternahm. Zuvor hatte ihm der Schutzverein für entlassene Sträflinge eine Arbeitsstelle verschafft gehabt, diese Fürsorge hatte Döllinger aber zurückgewiesen. Als er nach dem Einbruch nach Heidelberg flüchtete, wurde er dort festgenommen. Er erhielt 2 1/2 Jahre Gefängnis.

△ Karlsruhe, 22. Okt. Zugunsten der Wasserbeschädigten im Taubergrund und zum Besten der Armen und Kranken veranstaltet der hiesige Vinzentiusverein am 4., 5. und 6. November ein Wohltätigkeitsfest, das den Titel trägt „Japan in Karlsruhe“ und in der Festhalle abgehalten wird.

— Personalmeldungen: Zoll- und Steuerverwaltung: Bureauhilfe Johann Kraus in Durlach auf Ansuchen entlassen. — Aus dem Bereiche des Volksschulwesens: Kammerer, Gottlieb, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Untermutschelbach, A. Durlach; Dekert, Emil, Unterlehrer, von Stupferich nach Bilsingen, A. Pforzheim, Feuerstein, Georg, Schulverwalter in Untermutschelbach, als Unterlehrer nach Karlsruhe, Galm, Sophie, Hilfslehrerin in Stupferich, als Unterlehrerin nach Mannheim, Hüber, Kurt, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Stupferich, A. Durlach, versetzt.

\* Durlach, 23. Okt. Die Raddische

Maschinenfabrik vorm. Sebold hier selbst war gestern wieder in der Lage, einen ihrer alten treuen Mitarbeiter und zwar den Modellschlosser Peter Hardung hier nach vollendeter 40jähriger Dienstzeit ehren zu können. Zu diesem Zwecke versammelten sich gestern vormittag die Oberbeamten, Werkmeister und die bereits früher für langjährige Dienste ausgezeichneten Kollegen des Jubilars im Sitzungssaal der Fabrik. Dem Jubilar wurde durch eine warmempfundene Ansprache seitens der Direktion der Dank für die bewiesene Pflichttreue und Anhänglichkeit an das Werk ausgesprochen und dabei auch besonders hervor gehoben, daß sich der Jubilar während der langjährigen Zeit seiner Mitarbeit durch Verträglichkeit und unverdrossene Pflichterfüllung, sowohl seinen Kollegen als auch seinen Vorgesetzten gegenüber, besonders auszeichnete. Es wurde demselben am Schluß der Ansprache eine Ehrengabe in Form einer goldenen Uhr nebst goldener Kette überreicht und dem Wunsch Ausdruck gegeben, es möge dem Jubilar vergönnt sein, in gleicher körperlicher und geistiger Rüstigkeit seinem ihm lieb gewordenen Beruf auch weiterhin obzuliegen.

\* Durlach, 23. Okt. Im hiesigen Farrenstall ist die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen.

△ Pforzheim, 22. Okt. (Der „technische“ Bürgermeister.) Bei der kürzlich hier abgehaltenen Hauptversammlung des bad. Architekten- und Ingenieurvereins berichtete Oberbürgermeister Habermehl über die Erfahrungen, die man hier mit dem technischen Bürgermeister gemacht habe und betonte dabei, daß nicht nur er, sondern die ganze Stadtverwaltung und die gesamte Bürgerschaft nach der grundsätzlichen und nach der persönlichen Seite von der Einrichtung des technischen Bürgermeisters auf das höchste befriedigt seien, trotz der in der bad. Städteverfassung begründeten Schwierigkeiten, die in Karlsruhe und Mannheim ja auch ausgiebig gegen den technischen Bürgermeister geltend gemacht worden sind.

Heidelberg, 22. Okt. In völliger körperlicher und geistiger Rüstigkeit konnte hier das Ehepaar Gr. Geh. Regierungsrat a. D. Julius Koch das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Der Großherzog verließ dem Jubelpaar die goldene Medaille und Großherzogin Luise schenkte ein Bild.

\* Ettlingen, 22. Okt. Die heutige Neuverpachtung der städt. Güter ergab eine Steigerung der Pachtzinsse. Vor 9 Jahren wurden 2392 M. erlöst, diesmal 2809 M. also 417 M. mehr pro Jahr.

△ Offenburg, 22. Okt. Der neue Bahnhof wird nicht in der Nacht vom 6. zum 7. November, sondern am Nachmittag des 6. November in Betrieb genommen werden.

\* Freiburg, 22. Okt. Zum Eisenbahnungsglück Müllheim wurden am letzten Mittwoch interessante Experimente in der Nähe des hiesigen Hauptbahnhofs unternommen. Auf dem Gleise stand die wieder dienstfähig reparierte Lokomotive, die Lokomotivführer Platten an dem Tag der Katastrophe bediente; auch der betr. Packwagen war daran angekoppelt. Außer Platten und dem damals auf der Maschine tätigen Heizer waren noch der Untersuchungsrichter, der Vertreter der Staatsanwaltschaft und Beamte der Generaldirektion bei den Versuchen zugegen. Die Schienenanlagen waren genau so wie bei der Müllheimer Katastrophe; es wurden Versuche mit der Lokomotive auf dem Gleise und einer eingefügten Weiche unternommen. Ein Kriminalbeamter machte dabei verschiedene photographische Aufnahmen.

△ Freiburg, 22. Okt. Im überfüllten Kornhausaal hatten sich Damen und Herren aus jenen Konsumentkreisen eingefunden, welche in Anbetracht der angekündigten und jetzt tatsächlich teilweise auch eingetretenen Milchpreiserhöhung von 22 auf 24 S. nicht gewillt sind, diesen Ausschlag hinzunehmen. In den Referaten wurde u. a. betont, daß der Wille zur Gründung einer Milch-

## Feuilleton.

### Lebensräffel.

Roman von Luise Cammerer.

(Fortsetzung.)

#### II.

Wilten hatte sich tatsächlich mit beschränkten Mitteln aus beschränkten Verhältnissen empor gearbeitet und günstige Zeitläufe, glänzende, überseeische Geschäftsverbindungen, die er persönlich angestrebt, sowie einige glückliche Spekulationen hatten zusammengewirkt, ihn im Zeitraum von zwei bis drei Dezennien zum mehrfachen Millionär zu machen. In einer Zeit, da noch niemand in Betracht zog, daß der geschäftliche Verkehr seiner Heimatstadt, einer nur mittelgroßen, kaum dreißigtausend Einwohner zählenden Fabrik- und Handelsstadt, sich in wenig Jahren heben, verdoppeln, ja verdreifachen könnte, mithin das äußerst beschränkte Verkehrsterrain eine bedeutende Erweiterung und Vergrößerung benötigte, hatte er diese Möglichkeit bereits ins Auge gefaßt, und danach handelnd, insgeheim alle bei einer Ausdehnung des Bahnnetzes in Frage kommenden Grundstücke gegen mäßigen Kaufpreis an sich zu bringen gewußt, um sie

4) späterhin, als sich die Richtigkeit seiner Spekulation ergab, an den Staat gegen enormen Gewinn wieder abzutreten.

Die erste geglückte Spekulation machte Wilten sicherer und trieb ihn zu weiteren. Vor allem vergrößerte er nun seinen Fabrikbetrieb, eine mechanische Weberei, um mehrere hunderte von Webstühlen und stellte dementsprechend Arbeitskräfte ein, ohne jedoch andere Unternehmungen dabei aus dem Auge zu verlieren. Sein reger, erfinderischer, stets nur auf Vermehrung seines Vermögens bedachter Geist erlann immer neue Hilfsmittel, dem ersehnten Ziel näher zu kommen. So ließ er mit städtischer Bewilligung eine Reihe neuer Straßen, die sogenannte Fabrikzeile, anlegen und gab einen Teil der sehr primitiv gehaltenen Neubauten in Miete, indes der andere Teil gegen kontraktlich festgestellte Ratenzahlungen an Kleinbürger und einfache Geschäftsleute verkauft wurde.

Daß es bei diesen Verkäufen, die meist durch einen dritten zustande kamen, nicht immer klipp und klar zunging, ihm stets aller Gewinn zufiel, und mancher arme, in Zahlungsschwierigkeiten geratene Teufel um sein letztes Scherflein kam, brachte dem immer geldreicher und gewissenärmer werdenden Fabrikbesitzer keine schlaflose Stunde. Mit dem zunehmen-

den Reichtum und dem wachsenden Geschäftsbetrieb steigerte sich sein Selbstbewußtsein bis zum unerträglichsten Eigendünkel, und der vormalig in einfach menschlichen Verhältnissen schlicht denkende und lebende Mann wurde mit der Zeit und durch die veränderte Lebenslage zu einem jener aufgeblasenen, vielverspotteten Parvenüs, die stets auf ihren Geldsack pochend, den wirklich vornehm denkenden Menschen durch ihre stete Prahlucht lästig fallen. Als ein genußsüchtiger Lebemann, der er geworden war, sah er gern Gäste bei sich, und da es bei reichen Leuten, die eine gute Tafel führen, zu allen Zeiten und Gelegenheiten nie an Schmarozern fehlt, wurden seine Einladungen so bereitwillig akzeptiert, wie seine Wechsel.

Heute befand er sich in animierter Feststimmung, und die servierenden Diener schrieben diese dem reichlichen Genuß von schweren Weinen zu, da er, wiewohl ihm wegen seiner häufigen Kopfkongestionen vom Arzte strenge Enthaltbarkeit geboten war, erst recht darauf loszehrte und dem Gotte Bacchus über Maß und Ziel huldigte. Die kunstvolle Ausschmückung der Tafel, die den ganzen Reichtum des Hauses repräsentierte und den Glanzpunkt des im modernsten Stile ausgeführten Speisesaals bildete, sowie die gebotenen feurigen Weine



Konsumenten-Genossenschaft hier stark vorhanden sei, das beweise die so zahlreiche Einzeichnung in die Beitrittslisten, sodas das Unternehmen schon heute vollaus gesichert sei. In einer geschlossenen Sitzung wurden dann die neuen Statuten erledigt und die Vorstandswahl vorgenommen.

⚡ Vom Schwarzwald, 22. Okt. Bei allerhöchstem Wetter können die Feldarbeiten rasch erledigt werden. In den Nächten trifft stellenweise Reif und Eis ein. Das Vieh findet auf den Matten noch reichliches Futter.

⚓ Vom Bodensee, 22. Okt. Der bayrische Dampfer „Ludwig“, der mit 2 Trajektkähnen von Bregenz nach Romanshorn fuhr, ist mit dem schweizerischen Dampfer „Zürich“, der ebenfalls 2 Kähne schleppte, zusammengestoßen. Einer der beiden Dampfer kam vom Kurse ab und bei dem herrschenden dichten Nebel war jeder Ausblick genommen. Die Schiffe wurden nicht derart beschädigt, um nicht ihren Kurs selbst fortsetzen zu können.

✕ Von der Reichenau, 22. Okt. In einem Rebgrundstück wurde der Schaft des Prozessionskreuzes, der Pfarrei Oberzell gehörig, aufgefunden. Darnach ist das alte wertvolle Prozessionskreuz gestohlen worden. Von dem Dieb fehlt jede Spur.

♣ Aus dem Lande, 22. Okt. Aus einer ganzen Reihe von Orten wird berichtet, daß der neue Komet in den Morgenstunden zwischen 4 und 6 Uhr deutlich sichtbar ist. Der helleuchtende Schweif schaut gegen den großen Bären; der Kern besitzt die Helligkeit eines Sterns 2-3. Größe. Der Komet ist mit blosem Auge sehr gut sichtbar.

#### Deutsches Reich

\* Berlin, 23. Okt. Im 2. Berliner Reichstagswahlkreis wurde gestern von einer Vertrauensmännerversammlung der fortschrittlichen Volkspartei der bisherige Reichstagsabgeordnete für Danzig, Bankdirektor Mommsen als Kandidat aufgestellt. Der Wahlkreis ist gegenwärtig durch den Sozialdemokraten Fischer vertreten.

\* Berlin, 23. Okt. Im großen Saale der Bockbrauerei fand gestern mittag der erste der beiden Fatho-Vorträge, statt. Der ehemalige Pfarrer reist jetzt durch 50 Städte.

\* Berlin, 23. Okt. Eine vielgesuchte Hochstaplerin namens Preuß, die kürzlich wegen verschiedener Schwindeleien zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, ist jetzt verhaftet worden. Sie hat sich seither in der Wohnung eines aus Indien zugereisten Kaufmanns, den sie ganz unter ihren Einfluß brachte, und wie einen Gefangenen eingeschlossen hielt, unangemeldet aufgehalten und sich somit den Nachforschungen entzogen.

\* Hagen, 23. Okt. Unter zahlreicher Beteiligung von Parteimitgliedern und Abgeordneten wurde gestern das Denkmal

und seltenen kulinarischen Genüsse, wirkten auch zu verlockend, um irgend einen anderen Gedanken aufkommen zu lassen, als den, aus dem Vollen zu genießen.

Reiche Silberausätze, mit den edelsten Obstsorten gefüllte Fruchtschalen, schufen zu bunten in allen Farbentönen spielenden Weingläsern harmonische Wechselwirkung, und künstlich angelegte Springbrunnen, die sich, in seinem Sprühregen über prachtvolle Blumenarrangements hinweg, in marmorne Bassins ergossen, verbreiteten eine erfrischende Kühle der vom Wohlgeruch durchtränkten Luft. Das junge Brautgesolge war um die Mitte der Tafel gruppiert und hier herrschte zwanglose Heiterkeit, indes am oberen Ende die Neuvermählten, die nächsten Verwandten und Freunde des Hauses ihren Platz eingenommen hatten.

Ernst und still sah die junge Frau an der Seite ihres Gatten. Es war ihr doch nicht so leicht ums Herz, als sie sich all die Zeit her den Anschein gab, und der Gedanke, sich in eine fremde Umgebung und in fremde Verhältnisse einleben zu müssen, bekam für das stolze Wesen, das sich im Vaterhause als unumschränkte Herrin gefühlt, etwas unheimlich Beängstigendes. Auch Frau von Hellbrunnens, ihrer Schwiegermutter, kühl verschlossene Art,

Eugen Richters eingeweiht. Die Festrede am Turm hielt Dr. Wiemer, die beim Kommerz Prof. Dr. Rüggmann.

\* Straßburg, 22. Okt. (Wahlen zur II. Kammer.) Gewählt sind bis nachts 12 Uhr: 2 Liberale, 19 Zentrum (darunter die Nationalisten Watterlé, Pfleger und Gilliot), 5 Sozialdemokraten, 9 Lothringer Block und ein „Unabhängiger Agrarier“. Soweit bekannt, haben 24 Nachwahlen stattgefunden. Der Nationalist Blumenthal steht in ungünstiger Nachwahl, ebenso Laugel. Bemerkenswert ist die starke Zunahme der Sozialdemokraten. — Die Nachwahlen finden bestimmungsgemäß am Sonntag den 29. Oktober statt.

#### Oesterreichische Monarchie

Schloß Schwarza, 21. Okt. Heute vormittag fand hier die Vermählung des Erzherzogs Karl Franz Josef mit der Prinzessin Sita von Parma statt. Anwesend waren Kaiser Franz Josef, der König von Sachsen, Erzherzog Franz Ferdinand, zahlreiche Erzherzöge und Erzherzoginnen, sowie andere Fürstlichkeiten. Im Auftrage des Papstes vollzog Major-domus Monsignore Bizleti die Trauung unter Assistenz des Prinzen Max von Sachsen. Nach der Trauung war Gratulationscour, bei der der Kaiser dem jungen Paar als Erster seine Glückwünsche darbrachte.

\* Wien, 22. Okt. Der bayrische Tischergeselle Voigt, der die Dienstmagd Beer in bestialischer Weise ermordet hatte, wurde gestern vom Schwurgericht zum Tode durch den Strang verurteilt.

#### Frankreich

\* Paris, 22. Okt. Generalpostmeister Samuel hielt gestern abend auf dem Jahresbankett der britischen Handelskammer in Paris eine Rede, in der er zunächst feststellte, daß die Entente cordiale immer enger werde. Der Minister sagte weiter: Die Aussicht auf eine ehrenvolle Beendigung der Marokkoverhandlungen befriedete ganz Europa von einer schweren Sorge. Ueberdies müsse man die Bedeutung des Wertes anerkennen, das Frankreich in Marokko auszuführen imstande sein werde. Der Generalpostmeister bezeichnete es in aller Form als unrichtig, daß im Laufe der Marokkoverhandlungen England darnach getrachtet habe, eine Schwierigkeit zu schaffen, um die endgültige Regelung zu hemmen. England mischte sich auf keine Weise in die französisch-deutschen Verhandlungen ein. Die englische Regierung wünschte stets eine rasche und ehrenvolle Lösung der Marokkofrage und hatte einzig und allein das Bestreben, der Sache des Friedens und des sozialen Fortschritts zu dienen.

\* Paris, 22. Okt. Die gesamte Presse beschäftigt sich eifrig mit den Vorkommnissen in Udschda. Ueber die Angelegenheit wird

die jeden wärmeren Hauch verwandtschaftlichen Gefühles und innerer Zusammengehörigkeit vermissen ließ, brachte der stolzen Seele Pein, raubte ihr die Sicherheit des Wesens. Wagners Mutter, eine distinguierte aristokratische Erscheinung von vornehmer Haltung und bleichem Antlitz, von strenger Linienbildung, zeigte sich auch gegen die beiden Tischnachbarn, rechtsseitig Wilten, linksseitig dessen Rechtsbeistand, Justizrat Börne, von einer sehr kühlen Reserve, die jede Vertraulichkeit, jede Intimität ablehnte, so daß beide Herren ihre Verstimmung über die Unzugänglichkeit der Dame bei schäumendem Sekt zu vergessen suchten. Wilten trank und trank und sprach, ohne das Wort zu erwägen, dabei eröteten seine vollen Wangen immer mehr, glänzten seine Augen in Weinseligkeit. Die Geister der Nebenrumorten in seinem Kopf, drängten nach einem Ausgang, und seine oft geradezu derben Witze verletzten das Zartgefühl der Baronin, die wie ein „Kräutlein rühr mich nicht an“ sich stolz und steif in ihren Stuhl zurücklehnte und von der ihr nur wenig zusagenden Umgebung fast gar keine Notiz mehr nahm.

Besorgt wanderten Herminens Blicke von einem zum anderen. Die laute, geräuschvolle Lustigkeit des Vaters tat ihr weh und erfüllte sie mit steigender Besorgnis. Nur zu genau

jetzt gemeldet, daß die von einem Militärzahlmeister vorgenommene Prüfung der Kassensbücher der verhafteten Beamten unzweifelhaft betrügerische Maßnahmen ergeben habe. Ferner sei festgestellt worden, daß von den beiden Banken von Udschda hinterlegten 1040000 Frs. mehr als die Hälfte verschwunden sei. Die Verhaftung des Raids von Udschda und seiner 4 Verwandten erfolgte wegen Verdachts der Mitschuld. Vielfach wird behauptet, zwischen General Touté und Destailleur hätte eine Feindschaft bestanden, die darauf zurückzuführen sei, daß während des marokkanischen Feldzuges aufgrund eines Befehls von Destailleur dem General Touté der Befehl erteilt wurde, den Matasjof nicht zu überschreiten. Nach der „Humanité“ hätten die Verhafteten die Eingeborenen schmachvoll um ihre Grundstücke gebracht und Waffenschmuggel getrieben, indem sie den Rissleuten aus Belgien Gewehre verschafften. Die spanische Regierung habe beim französischen Minister des Aeußern entschieden die Unterdrückung des Waffenschmuggels gefordert.

\* Paris, 22. Okt. Einer Blättermeldung aus Toulon zufolge wurden 3 Matrosen des Panzerschiffes „Mirabeau“ in Gewahrsam genommen, weil sie in böswilliger Absicht zerstörte Glasplitter und Eisenseilspäne in einen elektrischen Apparat geworfen haben. Den 3 Matrosen war kürzlich der Urlaub verweigert worden.

#### England

London, 21. Okt. Nach einer Blättermeldung aus San Jago de Chile hat die Regierung 10000 Mann zur Teilnahme an den Manövern in den Grenzgebieten von Taana und Arier aufgeboden und Befehl zur Mobilisierung der Flotte gegeben, um Peru vor Augen zu führen, daß Chile gerüstet ist.

\* London, 22. Okt. Das Reutersche Bureau meldet aus Washington: Montag sollen 3 amerikanische Kreuzer, 3 Torpedobootszerstörer, 5 Kanonenboote, 1 Transportschiff und 1 Kohlenhändler unter dem Befehl des Admirals Murock vor der Mündung des Jangtse eintreffen.

#### Portugal

\* Lissabon, 22. Okt. Der Präsident der Republik unterzeichnete den Befehl gegen die Verschwörer. — Die Besetzung des gescheiterten Kreuzers „Sao-Rafael“ ist gerettet. Noch immer herrscht heftiger Sturm an der Küste Nordportugals, der dicke Nebel ließ nicht nach.

\* Lissabon, 22. Okt. Der geschützte Kreuzer „Sao-Rafael“ ist bei Villa do Conde, nördlich von Porto, gescheitert; er gilt als verloren.

#### Türkei

Konstantinopel, 23. Okt. Am Samstagabend ist in Stambul ein großer

kannte sie sein choleraisches Temperament, wußte sie, daß bei übermäßigem Wingenuß eine Reaktion nie ausblieb, und in solchen Augenblicken seine elementare Natur zumeist den Sieg über den äußeren Schlimm, die mühsam aufgeschöpften Manieren und oberflächliche Weltbildung davontrug.

Von glühendem Ehrgeiz getrieben, und darin von ihrem Vater wesentlich unterstützt, hatte sie die Wünsche des eigenen Herzens überhört, ihre Liebe für Gerhard verleugnet, und nun sie das Ziel ihres Strebens kaum erreicht, verlor es an Wert und Bedeutung, dächte ihr der Preis, den sie dafür eingesetzt, zu hoch bemessen.

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes

— In Königswinter schoß ein neunjähriger Knabe beim Indianerspielen einen gleichaltrigen Jungen mit einem Tesching in den Kopf. Der Junge war sofort tot.

— Auf einer in Bozen abgehaltenen Tagung der Birke Tirols und Boralbergs wurde beschlossen, das Pilsner Bier zu boykottieren, wenn die Brauereien den Preis aufschlag nicht aufheben.



Brand ausgebrochen, welcher gleichzeitig in den Stadtvierteln Bajazet unweit des Kriegsministeriums und in Rum-Kapu am Marmarauer zum Ausbruch kam. Mehrere hundert Häuser sind niedergebrannt. — Der Brand erlosch gegen 2 Uhr nachts; seine Ausdehnung ist dem herrschenden Wassermangel zuzuschreiben. Die abgebrannten Stadtviertel waren ausschließlich von Türken, meistens wohlhabenden, bewohnt. Mehrere Konaks, die persische Schule und eine Moschee sind niedergebrannt. Das Feuer brach in einem Konak aus. Die genaue Zahl der abgebrannten Häuser ist unbekannt; sie soll 400 übersteigen. Die Schätzungen des Materialschadens schwanken zwischen 200 000 und 400 000 Pfund. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der erste Polizeibericht erklärt, daß das Feuer durch Unvorsichtigkeit entstanden sei. Während des

Brandes wurden über 50 Diebe verhaftet. In Stambul herrscht große Aufregung, da ein Uebergreifen auf die angrenzenden dichtbevölkerten Stadtteile befürchtet wird. Der Minister des Innern und der Kriegsminister erschienen auf der Brandstätte.

#### Asien.

\* Tokio, 22. Okt. Gestern ist die staatliche Pulverfabrik explodiert. 12 Personen wurden getötet, 9 verwundet. 4000 Kilo Pulver sind vernichtet worden, 2 Gebäude sind zerstört.

#### Italienisch-türkischer Krieg.

\* Tripolis, 22. Okt. Durch das Bombardement von Homs ist von den Einwohnern niemand getötet worden. Morgens war die italienische Flagge auf der Zitadelle gehißt. Am Lauf des Taurus wurden Truppen

mit Kriegsmaterial ausgeschifft. 400 Personen, darunter ausgewiesene Ueberläufer, Kriegsgefangene und das Personal des Roten Kreuzes verließen Homs auf einem Dampfer. Hauptmann Parazzini unternahm mit seinem Aeroplan einen Flug. Gleich bei der ersten Landung wurde der Motor mit Sand bedeckt und ist unbrauchbar geworden, sodaß er zur Reinigung abmontiert werden mußte. Parazzini kam zu dem Schluß, daß die Verwendung von Flugzeugen wegen des Sandes unmöglich ist.

\* Konstantinopel, 22. Okt. „Jeni Gazetta“ meldet über den Kampf, der am 17. Okt. zwischen den Türken unter Enver Bey und den Italienern stattgefunden hat: Die Italiener hatten sich unter Zurücklassung von 15 Toten zurückgezogen. Auf türkischer Seite wurden 2 Soldaten verwundet, Enver Bey leicht verletzt.

## Bürgerauswahlgewahlen.

Die Listen der stimmberechtigten Gemeindeglieder und wahlberechtigten Einwohner zur

### Erneuerungswahl des Bürgerausschusses

sind gefertigt und liegen während 8 Tagen vom **Mittwoch den 25. Oktober d. Js. bis zum Mittwoch den 1. November d. Js. einschließlich**, während der üblichen Geschäftsstunden und **Sonntag den 29. d. Mts.** von 1/2 11 bis 1/2 12 Uhr vormittags, zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathause — Zimmer Nr. 3 — auf.

Innehalb dieser Frist können Einsprüche beim Gemeinderat vorgebracht werden; spätere Einsprüche sind nicht mehr zulässig. Dabei wird bemerkt, daß nur die in die Wählerlisten eingetragenen sich an der Wahl beteiligen können.

Wahlberechtigt bei der Wahl zum Bürgerausschuß ist jeder stimmberechtigter Gemeindeglieder und wahlberechtigter Einwohner, dessen Wahlrecht nicht ruht.

Wahlberechtigte Einwohner sind die im Vollbesitze der Geschäftsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen männlichen nicht im aktiven Militärdienst stehenden Angehörigen des Deutschen Reiches, welche mindestens 25 Jahre alt sind und seit 2 Jahren, vom Tage des Ablaufs der Einspruchsfrist gegen die Wählerliste zurückgerechnet,

- Einwohner der Gemeinde sind,
- eine selbständige Lebensstellung haben,
- in der Gemeinde Gemeindeumlagen zu zahlen haben oder in derselben zahlen müßten, wenn die Gemeinde Umlagen erheben würde und
- die ihnen obliegenden Abgaben an die Gemeinde entrichtet haben.

Als selbständig im Sinne des Gesetzes werden diejenigen Personen betrachtet, welche einen eigenen Hausstand haben oder solchen gehabt haben und verwitwet sind oder ein Gewerbe auf eigene Rechnung betreiben oder an direkten ordentlichen Staatssteuern mindestens 17 Mark bezahlen.

Von dem Vorhandensein einer zweijährigen Dauer dieser Erfordernisse (Buchstabe a bis d) kann durch Bürgerausschußbeschuß im einzelnen Falle Nachsicht erteilt werden.

Das Wahlrecht ruht

- während der Dauer der Entmündigung oder einer wegen geistiger Gebrechen bestellten Pflegschaft,
- infolge der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte während der Dauer dieses Verlustes,
- während der Dauer des Konkursverfahrens,
- infolge des Eintritts in den aktiven Militärdienst auf die Dauer dieses Verhältnisses,
- während des Bezugs einer Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln und während eines Jahres nach ihrem Aufhören, falls sie nicht vor Ablauf der Einspruchsfrist gegen die Wählerliste zurücktritt ist,
- infolge des Aufgebens des Wohnsitzes in der Gemeinde, wenn die Abwesenheit nicht länger als 2 Jahre dauert.

Die Wahlberechtigung tritt bei dem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte wieder ein, wenn der Verurteilte im Wege der Begnadigung die Wiederbefähigung erlangt hat.

Außerdem ruht das Wahlrecht der Gemeindeglieder, welche

- in der Gemeinde keinen Wohnsitz haben,
- den Erfordernissen unter c oben zurzeit nicht entsprechen,
- nach durchgeführtem Betreibungsverfahren die an die Gemeinde im laufenden oder im vorhergehenden Jahre geschuldeten Abgaben nicht entrichten.

Die in die Listen aufgenommenen Wähler werden hiervon mittelst Postkarte benachrichtigt. Die Karten werden den Wählern am **Mittwoch durch die Post** zugehen.

Durlach den 23. Oktober 1911.

Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

### Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhards Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Glas M. 1,50.

**Brennnessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser** von L. N. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, sodaß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

**Französische Haarfarbe** von Jean Rabot in Paris. **Greise und rote Haare** sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

**Lockenwasser** gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenkrause. à Glas M. 1,— und 0,60 M.

**Enthaarungs-Pomade** entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

**Englischer Bart-Wachs** befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2,—.

**Schwache Augen** werden nach dem Gebrauch des **Tyroser Ezjian-Branntweins** sehr gestärkt.

Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser**. Gebr.-Anweis. gratis. Glas M. 1,50. Rp Destillat v. Ezsianwurzelu.-blättern. Echt zu haben in der

**ADLER-DROGERIE**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16. - Telephon 76

Ein Kaufmädchen oder -Frau wird gesucht

Seyrenstraße 2.

### Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1,—, Butter M. 1,40, 10 Stück Eier M. 1,20, 20 Liter Kartoffeln M. 1,60, 50 Kilogr. Heu M. 5,—, 10 Kilogr. Roggenstroh M. 3,—, 50 Kilogr. onst. Stroh M. 2,75, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 50,—, 4 Ster Eichenholz M. 40,—, 4 Ster Forstholz M. 40,—.

Durlach, 21. Okt. 1911.

Das Bürgermeisteramt.

### Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8. Unentgeltliche Vermittlung.

a. **Arbeitsnachweis:**  
**Angeboten:** Tagelöhner, Eisenbreher, Maurer, Erdbauer, Sattler u. Tapezier, Hausburche, Dienstmädchen, Lauffrauen, Laufmädchen, Bürogehilfe, Kaufmann.  
**Gesucht:** Küchenmädchen, Bauhilfsarbeiter, Dienstmädchen, Maschinenarbeiter, Fuhrlandw. Knechte, Schneider, Mobelhilfsarbeiter, Fuß- und Bag nichmied.

b. **Wohnungsnachweis:**  
**Angeboten:** 3 Ein-, 10 Zwei-, 9 Dreizimmerwohnungen, 1 Schatzzimmerwohnungen, 8 möbl. u. 1 unmöbl. Zimmer, 1 Magazin.  
**Gesucht:** 3 Zwei-, 2 Dreizimmerwohnungen, 3 möbl. Zimmer.

### Durlach.

### Zwangsvollstreckung.

**Mittwoch den 25. Oktober**, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Durlach im Pfandlokal — Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Spiegelschrank, 1 Ladentheke und 1 Warengestell mit Messing und Glasplatten.

Durlach, 20. Okt. 1911.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Kräftiger, intelligenter **Junge**, der Lust hätte die **Buchbinderei** gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten. Würde auch einen Schüler der obersten Volksschulklasse, der von Ostern ab bei mir lernen könnte, bis dahin als **Lausbursche** einstellen.

**Fritz Krauss**, Buchbinderei, Durlach, Schillerstraße 6.

Eine **unabhängige Frau** wird zur Vernehmung eines kleinen Haushalts gesucht

Rappenstraße 1.

### Lausbursche

somit gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

### Junges Mädchen

für einige Stunden täglich, morgens und nachmittags, von kleiner Familie sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

### Ein Dienstmädchen,

das Zeugnisse vorweisen kann, wird gesucht von Frau Obersteuerkommissär **Wesmer** hier.

3 Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten

Kelterstraße 12.



Am **Mittwoch früh** beginnt meine so beliebte

# 95 Pfennig Woche!

Es werden dieses Mal für **weniges Geld** **großartige Sachen** geliefert. — Beachten Sie bitte die Fenster. — Niemand ver-  
säume daher diese günstige Gelegenheit!

**Für Brautleute besonders vorteilhaft!**

Während dieser Woche auf alle anderen Sachen (also keine 95 Pfg. Artikel) besonders billige Preise.

## Kaufhaus G. Wasserkampf, Durlach.

### Kynologisch. Verein Durlach und Umgebung.

Kommenden **Dienstag**, den **24. d. Mts.**, abends, Besuch unserer Mitglieder in Berghausen. Treffpunkt in der „Kanne“ in Berghausen.

Der Vorstand.

Morgen Dienstag:



### Schlachttag

bei Joh. Kunz & Traube.

„Meine Tochter war hochgradig

### blutarm.

Durch eine Hauskur mit **Altkuhhorker Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod, Eisen, Mangan, Kochsalzquelle) hat sie die besten Erfolge erzielt. Das Allgemeinbefinden hat sich gehoben und der Appetit wurde in hohem Maße angeregt. Innigsten Dank. Frau M. „Der Mark-Sprudel leistet mir großartige Dienste. Bin sehr zufrieden. Frau M.“ Herzl. wärm. empf. Hl. 95 Pf. in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

### Gesicherte Existenz und dauerndes nachweisl. Einkommen von Mark 10—15000

bietet die Uebernahme der alleinigen Fabrikation unserer patent. **Uniongipsdielen**, welche in über 300 Bezirken bereits mit großem Erfolg durchgeführt ist. Branchenerkenntnisse nicht erforderlich, dauernde tatkräftige Unterstützung des Stammhauses. Beste Gelegenheit zur Selbständigmachung oder Gründung von G. m. b. H., auch als Nebenbetrieb geeignet. Ernstliche Respektanten, welche über Ab 2—3000 verfügen, erfahren Näheres durch **Union, Westdeutsche Bauindustrie Düsseldorf 205.**

### Gebrauchter, guterhaltener Petroleumofen

sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen **Baseltorstraße 10.**

### Mein Kind hatte eine Flechte,

die allen Mitteln trotzte, wohl auch verschwand, aber immer wieder auftrat. Zu leicht versuchte ich Zude's „Saluderma“ und bin erstaunt, wie schnell und gründlich das Uebel dadurch beseitigt wurde.“ G. Zeien Dose 50 Pf. u. 1 Mk (stärkste Form) bei Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstr. 16.

### Dickrüben, 80—100 Zentner, zu verkaufen

**Kronenstraße 3.**

### Acker an Ettlingerstraße zu verpachten

**Ettlingerstraße 55.**



Für alle Beweise von Liebe und Freundschaft, welche unserer lieben

## Frau Katharina Altfelix

geborene Philipp

während ihrer Krankheit, bei ihrem Heimgange und bei ihrer Beerdigung erwiesen worden sind, bitten wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszusprechen zu dürfen.

Durlach den 23. Oktober 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Danksgiving.



Allen denen, die unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

## Karoline Klett,

geb. Benninger,

zur letzten Ruhe begleiteten, sowie für die Blumen- und Kranzspenden und die trostreiche Grabrede des Herrn Dekan Meyer sprechen wir auf diesem Wege unsern verbindlichsten Dank aus.

Durlach, 23. Okt. 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke, Blutarme usw., essen, um zu gesunden, das echte Kaffeebrot.

### Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

**Dejar Gorenflo, Durlach.**

Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pfg.-Packung.

## Prima saure Mostäpfel

sind von morgen ab bei mir im Hause zu haben; gleichzeitig empfehle

## Süßen Apfelwein

in Gebinden von 20 Liter ab (Fässer leihweise).

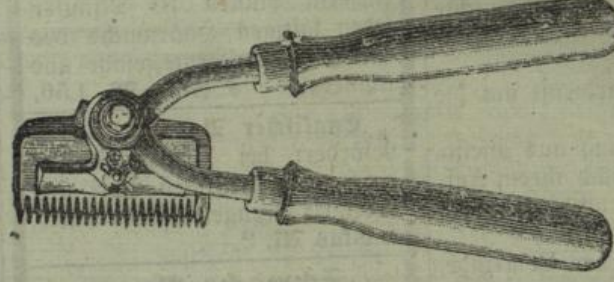
**Johann Frd. Dexler, Küfer und Apfelweinkellerei,**

**Spitalstraße 18**

## Prima Pfälzer Mostbirnen

sind am **Dienstag** auf unserem Lagerplatz am Bahnhof Durlach, Eingang Luisenstraße, zu haben.

**Gebrüder Selter, Aue, Telephon 203.**



### Pferdescheren

unter voller Garantie.

**W. Kuttner**

Eisenhandlung Blumenstraße 15.



## Morgen Schlachtfest

morgens Kesselfleisch mit Kraut,

mittags Leber- und Griebenwürste.

**Brauerei Genter.**

### Klavierunterricht

an Anfänger wird gründlich erteilt **Moltkestraße 7, 2. Stock.**

### Zimmer,

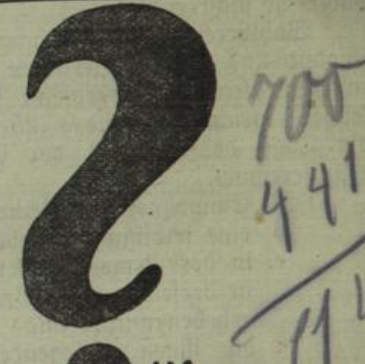
schön möbliert, in angenehmer, freier Lage sofort oder später zu vermieten **Gröningerstraße 1.**

### Wohn- und Schlafzimmer,

auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten **Sophienstraße 14 II.**

### Wohnung.

Geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Moltkestr. 15 II r.**



Warum verwenden Sie nicht **Dr. Gentner's** Vellchenseifenpulver „Goldperle“? Wissen Sie denn nicht, dass jedem Paket ein prakt. Geschenk beiliegt? Alleiniger Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

### Auch der hartnäckigste

Husten hält den erprobten **Wybert-Tabletten** nicht stand, so steht in einem der zahlreichen Zeugnisse über dieses ausgezeichnete Mittel zu lesen. Wer irgend zu Erstarrung neigt, viel zu sprechen hat, seinen Hals schonen muß, läßt sie nie ausgehen und nimmt sie regelmäßig, wobei er immer von neuem ihre erfrischende und wohlthuende Wirkung verspürt. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark. Niederlagen in Durlach: Einhorn- u. Löwen-Apotheke.

### Herd, bereits neu, mit

billig zu verkaufen **Baseltorstraße 84, part. r.**

### Ein Garten

in der Baseltorstraße, auch als Bauplatz geeignet, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

### Leibbinden aller Art

— größte Auswahl — **Adler-Drogerie Aug. Peter.** Voraussichtliche Witterung am 24. Okt. Veränderlich, zeitweise geringe Niederschläge, etwas kühler.